



## «Das isch min Schualwäg»

Was bedeutet mein Schulweg für mich? Wie soll mein Schulweg aussehen? Weshalb ist der Schulweg so wichtig? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschulen Schaan während der diesjährigen Projekt-tage vom 10. bis 12. Mai.

Wesentliche Aufgaben der Kommission Schulwegsicherung sind die Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer zum Thema «Schulweg und seine Bedeutung» sowie die Initiierung von Verkehrserziehung in den Schulen. «Verkehr ist überall und lässt sich nicht wegdenken. Daher ist es für die Kommission Schulwegsicherung umso wichtiger, dass unsere kleinsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer lernen, mit dieser Situation umzugehen. Die eigenständige Bewältigung des Schulwegs ist für die Kinder zur Stärkung der Sozialkompetenz von enormer Bedeutung und soll nicht aufgrund von erhöhtem Verkehrsaufkommen und damit verbundener Ängste vermieden werden», sagt Caroline Riegler, Vorsit-

zende des Gemeindeschulrats und der Kommission Schulwegsicherung.

### **Kreativ mit idealem Schulweg auseinandergesetzt**

Die Kommission Schulwegsicherung hat daher gemeinsam mit den Lehrpersonen der Gemeindeschulen ein Projekt durchgeführt, in welches sie einerseits das Thema Schulweg und dessen Bedeutung aufgenommen und dazu-

gehörige Leitfragen diskutiert haben. Andererseits haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit bekommen, ihre Vorstellung vom idealen Schulweg auf kreative Weise festzuhalten. So haben die Kinder der Basisstufen Strassenschilder bemalt, welche rund um die Basisstufen aufgestellt werden und die Autofahrer unter dem Motto «Das isch min Schualwäg» auf die Kinder aufmerksam machen sollen. Die Kinder der Unterstufen und der Mittelstufen konnten ihre eigenen Schulwegkarten kreieren, welche sie verteilen dürfen, wenn zum Beispiel ein Fahrzeug auf ihrem persönlichen Schulweg parkt. Die Kinder der Mittelstufen durften zudem Plakate gestalten, welche die Eltern bei den Parkplätzen des

Schulhauses Resch auf die Bedeutung der eigenständigen Bewältigung des Schulwegs hinweisen.

«Die Kinder haben sich sehr motiviert mit dem Thema auseinandergesetzt, haben sich eingebracht und mitdiskutiert. Wir freuen uns bereits alle auf die kreativen Ergebnisse und hoffen, dass wir die Kinder motiviert haben, den Schulweg künftig selbständig bewältigen zu wollen, sodass der Verkehr zumindest rund um die Schulhäuser etwas weniger wird», sagt Caroline Riegler. ←

